

WESTFALENPOST

MONTAG, 2. NOVEMBER 2015 | NR. 255 | 45. WOCHE

HEUTE IM LOKALTEIL



Wurzen und Warstein feiern ihre Freundschaft

Der Festakt im Haus Kupferhammer wurde durch das Warsteiner Geschenk an die Wurzener Delegation um eine musikalische Komponente bereichert.

Würdigung einer tief verankerten Freundschaft

Warstein und Wurzen feiern den 25. Geburtstag ihrer Städtepartnerschaft mit Festakt im Kupferhammer

Von Elisa Sobkowiak

Warstein. Es sind die gemeinsamen Erinnerungen, die eine Städtepartnerschaft zum Leben erwecken und die immer neuen Begegnungen, die sie über Jahrzehnte hinweg erhalten: Zu einer Feierstunde zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Wurzen und Warstein versammelten sich am Samstagvormittag Delegationen aus beiden Städten im Festsaal des Hauses Kupferhammer – dabei standen besonders Entwicklung und Anekdoten der inzwischen tief verankerten Freundschaft im Mittelpunkt. „Wir feiern sozusagen heute gemeinsam Silberhochzeit – auf dass wir in weiteren 25 Jahren die Goldene feiern“, formulierte der Oberbürgermeister der Stadt Wurzen, Jörg Röglin, über das Zusammenkommen treffend.

„Zu Warsteiner Bier kann man wunderbar Wurzener Erdnussflips knabbern.“

Jörg Röglin, Oberbürgermeister von Wurzen

Ausdrucksstark erfüllten zu Beginn des Festaktes die Streichinstrumente des Pffarrorchesters St. Wenceslai Wurzen unter Leitung von Johannes Dickert den prall gefüllten Raum in „Warsteins guter Stube“, die auch im weiteren Verlauf die musikalische Untermalung übernahmen. Warsteins Bürgermeister Dr. Thomas Schöne freute sich, neben

Dank an die Kupferhammer-Freunde

■ Birgit Wüllner dankte insbesondere den Freunden und Förderern des Hauses Kupferhammer, die die Organisation „mal eben nebenbei“ stemmten und appellierte als Vorsitzende der Europafreunde: „Gerade wir Partnerstädte, ob innerdeutsch oder europäisch, können und sollten dazu beitragen, **Europa zusammenzuhalten.**“

dem Pffarrorchester und Röglin besonders auch Roland Mühlner, stellvertretender Bürgermeister, sowie Dr. Jürgen Schmidt, Alt-Bürgermeister und Vorsitzender des Geschichts- und Altstadtvereins, aus Wurzen begrüßen zu dürfen. Auch die stellvertretenden Warsteiner Bürgermeister Heike Kruse und Gregor Dolle, Clemens Werner als ehemaligen Stadtdirektor, Georg Juraschka und Manfred Gödde als Alt-Bürgermeister, die Vorsitzenden Birgit Wüllner von den Europafreunden und Bernhard Enste von den Kupferhammerfreunden sowie die beiden Geistlichkeiten Dechant Thomas Wulf und Pastor Uwe Müller, hieß er herzlich willkommen.

Dank an Manfred Gödde

„Ich habe die Herzlichkeit gesehen, mit der diese Städtefreundschaft gepflegt wird“, richtete Schöne zunächst das Wort an Manfred Gödde als einen der tragenden Akteure in der Entwicklung der Partnerschaft. Der neue Bürgermeister selbst habe bisher noch nicht die Gelegenheit



Ein passendes Geschenk zu dem musikalischen Zusammentreffen, das die Städte ebenfalls begehen: Julia Ogradowski (rechts) hat eine Okarina für Wurzens Oberbürgermeister Jörg Röglin (Dritter von rechts) angefertigt.

FOTO: ELISA SOBKOWIAK

gehabt, Wurzen kennenzulernen – dies wolle er so bald wie möglich nachholen, denn es handele sich längst nicht mehr um eine rein politische Beziehung zwischen den beiden Städten: „Viele persönliche Freundschaften sind entstanden, gerade zwischen den Frauen und Männern der ersten Stunde, die die Flamme der Städtepartnerschaft weitertragen“, so Schöne.

Auch Oberbürgermeister Jörg Röglin richtete anschließend einige Grußworte an die Warsteiner und Wurzener und betonte seine Freude über die große Würdigung des Städtepartnerschaftsjubiläums und die

Notwendigkeit, sich weiter für diese einzusetzen: „Zu Warsteiner Bier kann man wunderbar Wurzener Erdnussflips knabbern“, scherzte er, „aber wir brauchen auch immer wieder neue Anbindungspunkte.“

Partnerschaftsverein in Wurzen

So könnte sich auch in Wurzen in naher Zukunft ein Partnerschaftsverein gründen, der sich dann mit vielen neuen Ideen einbrächte, stellte Röglin in Aussicht. Im Laufe des kommenden Jahres solle außerdem das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Warstein auch noch in Wurzen nachgefeiert werden. An Schöne

überreichte er im Anschluss einen Wurzen-Groschen sowie einen Bildband über die Stadt.

Im Gegenzug hatten auch die Warsteiner für die Gäste aus Sachsen etwas vorbereitet: Künstlerin Julija Ogradowski hatte eine Okarina, ein kleines einteiliges Blasinstrument aus Ton, angefertigt und in den Deutschlandfarben Schwarz, Rot und Gold sowie mit einem Notenschlüssel glasiert: „Vor allem zu dem Zusammentreffen der Chöre aus beiden Städten an diesem Wochenende passt dieses Präsent hervorragend“, freute sich Röglin.